

„Das biografische Szenario“

Das „biografische Szenario“ sollte nach dem Fähigkeitsparcour mit Auswertung und einem vorgeschalteten Dalli-Dalli mit Fähigkeiten durchgeführt werden.

Wichtig:

Für die Durchführung dieser Methode müssen unbedingt noch drei passende (siehe unten: Szenarien A, B, C) Beispielgeschichten und drei passende „Fantasiegeschichten“ ausgedacht oder herausgesucht werden!

Der Aufbau der Methode ist wie folgt:

Den Teilnehmer/-innen wird in der Großgruppe gemeinsam erklärt, dass es in der folgenden „Fantasiegeschichte“ darum geht, eigene individuelle Fähigkeiten herauszufinden – und zu suchen! (Diese sollen im Anschluss nach einer bestimmten Zeit auch verschriftlicht werden)

0. Schritt:

Damit die Teilnehmer/-innen eine Inspiration für ihren Fähigkeits- beziehungsweise Wie-Wörter-Wortschatz bekommen, bietet sich ein vorgeschaltetes Dalli-Dalli an.

1. Schritt:

Drei verschiedene biografische Reflexionen in drei verschiedenen Kleingruppen; im Vorfeld wird in jeder Gruppe eine passende Beispielgeschichte à la „Peter, 16 Jahre ...“ vorgelesen, damit die Schüler eine Idee darüber bekommen ...

Biografische Szenarien:

- ▶ erinnere Dich an eine Situation, in der Du richtig stolz auf Dich warst
- ▶ erinnere Dich an eine Situation, in der Dir etwas so richtig Spaß gemacht hat
- ▶ denk an die Schule und erinnere Dich an ein Fach, in dem Du nicht so gut bist oder in dem Du besondere Schwierigkeiten hast. (Mit welchen „Überlebensstrategien“ hast Du trotzdem den Anforderungen entsprechen können?)

2. Schritt:

Die Teilnehmer/-innen sollen aufschreiben, welche Fähigkeiten ihnen eingefallen sind beziehungsweise an welche ganz persönlichen Kompetenzen etc. sie sich erinnern konnten

3. Schritt:

Nun werden drei neue Kleingruppen gebildet, und zwar sollen aus jeder Ausgangskleingruppe zwei (je nach Anzahl der Teilnehmer/-innen!) Schüler/-innen in eine Kleingruppe, damit sie sich gegenseitig in Form eines Blitzlichtes über ihre Fähigkeiten (die sie anhand der drei unterschiedlichen Zugänge gefunden haben) informieren können – Ergänzungen und Nachfragen sind dabei ausdrücklich gewünscht!

4. Schritt:

Zum Schluss sollen diese Fähigkeiten auf dem Hosentaschenzettel (oder einer anderen angemessenen schriftlichen Festhaltung) gesammelt werden.

Quelle: Kolpingjugend DV Münster